

Prof. Dr. Alfred Toth

Mehrdeutige ontische Relationen III

1. Nach der Behandlung von ontischen Tripelrelationen (vgl. Toth 2015a), für die natürlich lediglich ausgewählte Objekte, Teilsysteme oder Systeme qualifizieren, zeigen wir Systeme, die ontisch-relational mehrdeutig sind. Wie sich leicht zeigen läßt, läßt sich diese Mehrdeutigkeit jedoch auf der Basis der allgemeinen Systemrelation $S^* = [S, U, E]$ (vgl. Toth 2015b) auf die lagetheoretische Tripelrelation $T = (\text{Exessivität}, \text{Adessivität}, \text{Inessivität})$ zurückführen, insofern 1-stellige ontische Relationen notwendig inessiv sind, während 2-stellige ontische Relationen entweder adessiv oder exessiv sind. Im folgenden werden als ontische Modelle nicht-stationäre Verkaufsläden behandelt.

2.1. 1-stellige ontische Relationen

In diesem Falle muß gelten $R = S$.



Boulevard de Charonne, Paris

2.2. 2-stellige ontische Relationen

2.2.1. $R = S_i \subset S$

Dieser Fall gilt für exessive Stände.



Freiburg i. Br.

2.2.2. $R = (S^* = S_i \cup S)$

Dieser Fall gilt für adessive Stände.



Multergasse, 9000 St. Gallen (aus: St. Galler Tagblatt, 24.10.2014)

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Haltestellen als ontische Tripelrelationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

31.8.2015